



Liebe Schwestern und Brüder,

wir stecken mitten in der vierten Welle. Die Infektionszahlen steigen immer weiter und wir können scheinbar nicht viel tun, außer beten, hoffen und unsere Kontakte beschränken. Der Mensch muss schmerzlich erkennen, dass ihm an manchen Stellen einfach die Hände gebunden sind. Gott sei Dank ist medizinisch heutzutage viel möglich, aber auch da kommt der Mensch mittlerweile an seine Grenzen. Ich möchte mich an den Debatten um das für und wider der Impfungen nicht mehr beteiligen, denn zu jedem Argument für die Impfung findet der Mensch immer auch ein wider. Nur über den Sinn so mancher Gegenargumente kann ich nur mit dem Kopf schütteln. Wir sind jetzt in eine Situation gekommen, die kaum noch einen Spielraum für Debatten über ein für und wider zulassen. Es gibt scheinbar leider nur noch eine Möglichkeit die Welle wirklich zu brechen, in dem die Kontakte wieder stark reduziert werden müssen. Aus diesem Grund gibt es von unserem Herrn Bischof eine neue Dienstanweisung vom 20.11.2021. Grundlegend wird dort gesagt:

- 1. Die Gottesdienste unterliegen der 3G Regel. Nur Personen die geimpft, genesen oder getestet sind, darf Zutritt gewährt werden. Bitte bringen Sie entweder ihren Impfausweis, das Impfzertifikat oder den Testnachweis zum Gottesdienst mit. Ein normaler Antigen-Test darf nur maximal 24 Stunden alt sein. Handelt es sich um einen PCR oder vergleichbaren Test, darf der Test bis zu 48 Stunden alt sein.**
2. Es gilt generelle Maskenpflicht und Mindestabstand 1.50 m innerhalb geschlossener Räume, einschließlich aller Kirchen. Versuchen Sie auch weiterhin jede Art von Gruppenbildung zu vermeiden.
3. Das Ausfüllen der Meldezettel und Desinfektion im Eingangsbereich bleiben auch weiterhin zwingend bei Gottesdienstbesuchen notwendig.
4. Der Gemeindegesang wird wieder stark reduziert.
- 5. Alle Veranstaltungen, außer Gottesdienste, Firm- und Erstkommunionunterricht, entfallen vorerst bis einschließlich 12. Dezember 2021.**

Es ist zwar sehr schade, dass das Gemeindeleben zum zweiten Mal nahezu zum Erliegen kommt, aber wir können daran nichts ändern. Es sollte uns allen langsam klar werden, dass es hier nicht nur um uns geht, sondern um den Schutz des Lebens aller Menschen.

Bleiben Sie bitte gesund!

Im Gebet mit Ihnen verbunden Ihr Pfarrer Markus Scholz